

WISSEN, WAS LOS IST
CHEMNITZ
Heute liegt Venedig in der Talsperre Kriebstein. Ab 17 Uhr läuft auf der Seebühne „Eine Nacht in Venedig“ *** Vertreter des U20-Basketball-Nationalteams (derzeit EM in Chemnitz) dürften sich heute ins Goldene Buch der Stadt Chemnitz eintragen

Oberlungwitz – 57 Straftaten bei MotoGP Diebstähle, Körperverletzungen, Verkehrsverstöße: Beim Motorrad Grand Prix auf dem Sachsenring registrierte die Polizei insgesamt nur 57 Straftaten. Bei gut 193 000 Besuchern verlief das Wochenende damit so gut wie reibungslos.

Burkhardttsdorf – Spielhaus abgebrannt In der Nacht zu gestern stand auf dem Spielplatz „Am Skihang“ ein Spielhaus in Flammen. Die Feuerwehr konnte den Brand löschen. Schaden: rund 2000 Euro, keine Verletzten. Verdacht auf Brandstiftung.

Plauen – Senior gibt Gas Ein 80-Jähriger parkte an der Wartburgstraße seinen Toyota aus, beschädigte dabei einen Volvo – und fuhr einfach weg. Ein Zeuge notierte sein Kennzeichen, heftete es an die Windschutzscheibe. Schaden rund 1500 Euro.

Chemnitz – Rabierte Diebe Fahrraddiebe klawen am Sonntag ein Orbea Alma Carbon Race XTR (Wert 1100 Euro), das an ein Treppengeländer angekettet war. Da sie das Schloss nicht knacken konnten, trennten sie das Gelände durch.

Vier Wenzel gewinnen europäische Skat-Krone Chemnitz – Die Oberzocker haben wieder zugeschlagen! Nach dem Gewinn der Deutschen Skatmeisterschaft 2017 (BILD berichtete) räumte das Team „Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf“ jetzt auch bei der Champions-League ab! Bei dem jährlich ausgetragenen Prestige-Turnier triumphierten sie in Rotenburg (Hessen) u.a. gegen dänische, polnische und niederländische Auswahlmannschaften.



Vor dem ersten Eingriff – Brust und Bauch wurden an einem Tag operiert

Projektmanagerin Yvonne Heinrich. Ihr Anwalt, Prof. Peter Gellner (51), sagt: „Der Chirurg ist für uns kein unbeschriebenes Blatt.“

Nach 50 Brust-OPs sieht mein Busen so aus ▶

Von MARTIN WIEGERS

Plauen – „Ich bin keine Frau mehr, sondern ein Monster!“, schreibt Yvonne Heinrich (43) auf der Facebook-Seite der SwissMed Klinik im tschechischen Planá. Ihr Vorwurf: Ein Chirurg der Klinik hat ihr den Busen verpfuscht! Die Leidensgeschichte der Projektmanagerin begann vor zwei Jahren. „Mit Anfang 40 machte sich die Erdanziehung bei mir bemerkbar“, erzählt die dreifache Mutter. Sie

Einfach an den falschen Arzt geraten

googelte nach Brustkorrekturen und geriet an Dr. Patrik Paulis. Der tschechische Chirurg verpasste ihr zur gewünschten OP gleich noch ein Implantat und eine Bauchdeckenstraffung (9800 Euro). Doch als der Verband abkam, war sie entsetzt: „Die Haut war rabenschwarz – eine Nekrose!“

Eine Nachoperation wurde nötig – und noch eine und noch eine! In zwei Jahren sollten es knapp 50 werden – immer wieder bei Dr. Paulis. Der ließ sich auch die Reparatur-Eingriffe jedes Mal bezahlen. Am Ende war Yvonne Heinrich insgesamt 40 000 Euro los. Das Leben wurde ihr unerträglich: „Früher ging

ich reiten und schwimmen, heute mag ich nicht einmal mehr vor die Tür gehen.“ Als sich im März 2018 Klammern in ihrer Brust lösen, geht Yvonne Heinrich zu einem Arzt in Deutschland. In einer Not-OP wird ihr ein Implantat entfernt. „Die Ärzte waren entsetzt von dem, was sie da sahen“, sagt sie. Jetzt klagt sie gegen die tschechische Klinik und den Arzt: „Ich will, dass Dr. Paulis seine Approbation verliert!“ BILD bat den Chirurgen um eine Stellung-



▲ Eine Ruinenlandschaft – so sieht der Busen der Plauenerin heute aus. 50 Operationen hat sie über sich ergehen lassen müssen. Fotos: IGOR PASTEROVIC, PRIVAT

nahme. Dr. Paulis ließ aussprechen, er könne zu dem Fall nichts sagen – Datenschutz. Ihre letzte Hoffnung setzt Yvonne Heinrich nun auf eine OP in Deutschland. „Ich will wieder eine Frau werden!“ Kostenpunkt: 100 000 Euro.



Sarah P. (17) beim Prozess. Sie kam mit einer Bewährungsstrafe davon. Foto: IRVING COVA

Staatsanwalt fordert Knast für freigelassene Mord-Helferin Neuer Prozess gegen Killer-Paar!

Von F. SELIG
Zwickau/Gera – Vor zwei Wochen spazierte Sarah P. (17) als freie Frau aus dem Gerichtssaal. Und das, obwohl sie bei der Vertuschung eines Mordes half und ihren Freund

Johnny H. (20) zur Tat anstachelte! Gegen das Urteil (sie: 2 Jahre auf Bewährung, er: 9,5 Jahre Haft) hat die Zwickauer Staatsanwaltschaft jetzt Revision eingelegt! BILD hatte 2017 über die bestialische Tat und über

das Schockurteil berichtet: Die beiden hatten Zufallsoffer Heiko H. († 45) in Gera aufgelauert, um sein Auto zu klauen. Johnny tötete ihn mit 15 Messerstichen, Sarah wartete in der Nähe, hatte ihn aber unter Druck gesetzt: „Du

bist der Jäger und nicht die Beute.“ Die Leiche schmissen sie in die Fulda. Ines Leonhardt, Sprecherin der Staatsanwaltschaft: „Das Urteil entspricht in keinsten Anstrich unserem Antrag!“ Staatsanwalt Holger Illing hatte für ihn Lebens-

lang, für sie 8,5 Jahre gefordert. Doch Richter Klaus Hartmann urteilte nach Jugendstrafrecht, Sarah kam überraschend frei. Die Witwe des Opfers war fassungslos. Der Fall muss nun vom Bundesgerichtshof neu beurteilt werden.

NUR NOCH 26 CM Chemnitz fast ausgetrocknet!

Chemnitz – Wer hat hier den Stöpsel gezogen? Nur noch 26 cm tief war



Foto: KLEMENS KÖRNER

die Chemnitz gestern im Stadtgebiet. Das ist kaum die Hälfte vom Normalwert. Auch die Strömungsgeschwindigkeit liegt mit unter 0,5 m³ pro Sekunde sogar niedriger als bei „normalem“ Niedrigwasser! Ähnlich ausgetrocknet sind viele Flüsse der Region. Niedrigwasser führten gestern u. a. Würschnitz und Zwönitz am Stadtrand (15 cm), Flöha in Borstendorf (83 cm) oder Freiburger Mulde bei Berthelsdorf (41 cm). Die Zwickauer Mulde füllt sich bereits wieder etwas.



Das Horch-Museum zeigt einen Wanderer W11 Chemnitz, wie er bei Kriegsende im Schutt gefunden wurde. Foto: KLEMENS KÖRNER

Zwickau – Als der Zweite Weltkrieg anging, änderte sich vieles für die Auto Union AG: Das Unternehmen stellte seine Produktion von Zivilfahrzeugen auf Kriegsgüter um – und es beschäftigte immer mehr Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge. Zwei von ihnen sind von heute an in der Abteilung „Kriegsproduktion“ zu hören. Als Zeitzeugen berichten sie, wie sie in das Werk gerieten und unter welchen Bedingungen sie dort arbeiteten. Keine Nebensache: Zwangsarbeiter stellten Anfang 1945 rund 42 Prozent der Belegschaft.



Helga Pollak-Kinsky (88): Die Holocaust-Überlebende war Zwangsarbeiterin. Foto: KLEMENS KÖRNER

Automarkt

Wohnmobile und Camping

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944/36160 www.wm-aw.de Fa.

272 elektronische Augen überwachen Chemnitz

Von F. SELIG

Chemnitz – Jetzt macht die Stadt ernst: Bald soll die City rund um die Uhr von 272 elektronischen Augen bewacht werden!

22 der geplanten 34 Kameras – jede hat acht Objektive – hängen bereits. Bis Ende Juli wird der Rest installiert. Damit hängt Chemnitz in der Innenstadt sogar mehr auf als Köln! Dort werden ab 2019 „nur“ 32 dieser Superkameras ans Netz gehen. Die



An der Zentralhaltestelle (hier an der Ecke zum Markt) hängen sie schon. Foto: KLEMENS KÖRNER

Überwacher mit den acht Augen sind eine Eigenentwicklung der Firma „Dallmeier“, Spezialist für Videosysteme. Jede kann bis 150 Meter scharf ranzoomen. Der Stadtrat hatte die Installation im Mai beschlossen. „Mein Ziel ist, dass sich das Sicherheitsgefühl der Chemnitzer wieder verbessert“, erklärt OB Barbara Ludwig (56).

In der dunkleren Jahreszeit gebe es nach wie vor gerade im Bereich der Zentralhaltestelle ein latentes Unsicherheitsgefühl. „Ich hoffe, dass die Videoüberwachung da hilft.“

Um folgende Areale geht's:
► Stadthallenpark
► alle Tram-Gleisbereiche auf Brückenstraße und der Straße der Nationen im Stadtzentrum
► fast alles rings um die Zentralhaltestelle
► Tietz-Vorplatz
Nicht berücksichtigt: die Fußgängerzone zwischen Rotem Turm und Theaterstraße. Und das, obwohl es gerade dort immer wieder knallt! „Die zu überwachenden Areale ergeben sich aus einer Lageeinschätzung der Polizei“, heißt es. Eine Zentrale, wo alle Bilder ständig überwacht werden, wird es auch nicht geben. Bei Bedarf hat die Polizei aber Zugriff auf alle Kameras.

Mädchen im Freibad belästigt

Annaberg-Buchholz – Ekliges Anmachegeschäft im Freibad am Stangewald: Als eine 16-Jährige dort im Wasser war, wurde sie von einem Deutschen (38) angebaggert, der keine Badehose trug und währenddessen unter Wasser onanierte – Anzeig!